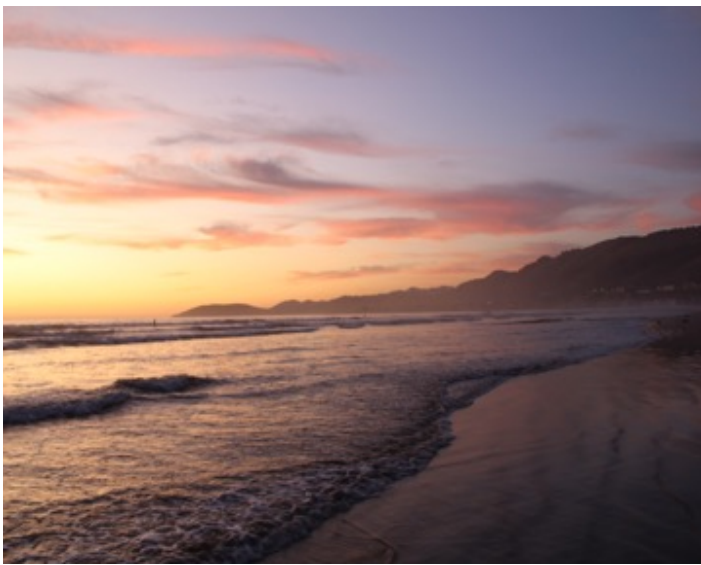


California Polytechnic State University

Wintersemester 2019/2020



5. Semester Bachelor Tourismus Management

Fall Quarter 2019

California Polytechnic State University, San Luis Obispo,

California 93405

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potentielle Interessenten sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14- Website.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Vor dem Aufenthalt	3
2.1 <i>Visum</i>	3
2.2 <i>Finanzierung</i>	4
2.3 <i>Kurswahl</i>	4
2.4 <i>Housing</i>	6
2.5 <i>Versicherung</i>	6
2.6 <i>Programme</i>	7
3. Während des Aufenthalts	8
3.1 <i>Ankunft/Integration</i>	8
3.2 <i>Leben in SLO</i>	8
3.3 <i>Reisen</i>	9
4. Fazit	9

1. Einleitung

Das 5. Semester meines BA- Studiums Tourismus Management habe ich im Fall Quarter (18.09.19 – 13.12.19) an der California Polytechnic State University absolviert. Ich wollte schon immer ein Auslandssemester machen. Die CalPoly weckte mein Interesse nicht nur aufgrund der Lage, sondern auch wegen ihrer Praxisbezogenheit, die sich ebenfalls in ihrem Motto „Learn by Doing“ widerspiegelt. Durch ihren erstklassigen Ruf, war die CalPoly meine erste Wahl.

2. Vor dem Aufenthalt

2.1 Visum

Der Prozess das Visum zu beantragen nimmt viel Zeit in Anspruch, jedoch kann man das ganze deutlich beschleunigen, wenn man gut vorbereitet ist. Für diejenigen beispielsweise, die schon einmal oder mehrmals in den USA waren, ist es hilfreich sich vorab aufzuschreiben, wann genau und wie lange man die letzten Male in den USA war, da man für das Visum die letzten 5 USA Reisen angeben muss. Außerdem ist es von Vorteil, wenn man vorab den Pass, ein biometrisches Foto und den Letter of Acceptance einscannet. Diese müssen für das Visum am Ende hochgeladen werden. Um den Online-Prozess überhaupt starten zu können, müsst ihr außerdem erst die SEVIS Gebühr zahlen.

Tipp: Verwendet kein MacBook!

Ich habe den Visa Antrag schon zweimal gemacht und mit einem MacBook muss man sich nach jedem Schritt neu anmelden. Daten werden teilweise nicht gespeichert und man braucht in etwa doppelt so lang. Ich habe beide Visa Anträge letztendlich mit einem Windows Gerät fertiggemacht, weil es mit dem MacBook nicht funktioniert hat.

Für den Termin im Konsulat empfehle ich eine Uhrzeit möglichst früh am Morgen, um lange Wartezeiten zu vermeiden. Außerdem sind keine Handtaschen etc. erlaubt.

2.2 Finanzierung

In finanzieller Hinsicht kann man im Großen und Ganzen nur sagen, dass das Auslandssemester sehr kostspielig ist. Die Lebenshaltungskosten sind höher als in Deutschland (selbst mit gutem Wechselkurs) und Ausflüge oder Wochenendtrips kommen meist auch noch hinzu, daher haben sich die meisten für ein Stipendium beworben und von Ersparnissen gelebt.

2.3 Kurswahl

Über das Kursangebot der CalPoly kann man sich vorab auf der Website informieren. Da die Vor- und Nachbereitung der Kurse jedoch zeitintensiver ist, als die der Kurse in Deutschland, sollte man nicht mehr als 3 oder 4 belegen. Ich hatte insgesamt 5 gewählt, jedoch waren 2 davon Sportkurse, die einen geringeren Workload und auch weniger Credits hatten. Ich würde jedem empfehlen, sich für einen Kurs des Kinesiology Departments einzuschreiben, da es ein vielfältiges Angebot an Sportarten bietet und man leicht neue Leute kennenlernt.

Sobald man sich für eine Auswahl entschieden hat, sollte man an der zuständigen Fakultät um die Permission Numbers bitten. Diese sind notwendig, um sich im Student Center für die Kurse einzuschreiben. Internationale Studenten haben den Vorteil, dass es einen extra Anmeldezeitraum für sie gibt, um auch sicher an den gewünschten Kursen teilnehmen zu können. Sollte man die Kurswahl nochmal ändern wollen, kann man das im zweiten Durchgang der Anmeldung machen, dann aber ist das Portal für alle Studenten zur Anmeldung offen.

RPTA 221 - Professionalism and Customer Experiences

In diesem Kurs ging es darum, wie man die Käuferfahrung oder das Erlebnis für den Kunden optimieren kann und welche Methoden dafür angewendet werden. Durch ein Mystery Shopping Assignment beispielsweise, erörterte ich die „broken touchpoints“ der Customer Journey im Disneyland Anaheim und arbeitete Verbesserungsvorschläge aus. Zusätzlich wurde in dem Kurs viel Wert daraufgelegt, unser professionelles Auftreten in der Arbeitswelt zu verbessern. Präsentationen, akkurate Kleidung und das Ausarbeiten von eigenen professionellen Ritualen waren Teil der Notenbildung.

RPTA 320 - Strategic Event Planning

Event Planning hat mir unter meinen Modulen mit Abstand am besten gefallen. Unsere Dozentin war selbst sehr erfolgreich in dem Gebiet tätig und konnte uns somit alle Fragen auch mit praxisbezogenen Beispielen detailliert beantworten. Unser Hauptprojekt war es, ein fiktives Event unserer Wahl (in Gruppenarbeit) im Hotel SLO zu organisieren und am Ende des Quarters vorzustellen. Vom Budget, über Zeitpläne und Checklisten, bis hin zur Gestaltung der Einladungen durfte die Veranstaltung von uns geplant werden, wodurch man einen guten Einblick in die Arbeit eines Eventplaners bekam.

RPTA 370 - Experiential Marketing Strategies

In diesem Modul lernten wir Anfangs die Grundlagen des Experiential Marketings (Erlebnis-Marketing) und mussten auf Basis dessen, zwei Kampagnen in Gruppenarbeit ausarbeiten und vorstellen. Jede Woche gab es 1 – 3 Kapitel eines Experiential Marketing Buchs zum Lesen als Hausaufgabe. Zudem mussten wir jeweils 3 Dinge aufschreiben die wir gelernt haben, sowie 3 Fragen zu den Themen der Kapitel. Ausgedruckt und abgegeben trugen diese Hausaufgaben zur Bepunktung der Mitarbeit und somit zur Gesamtnote bei.

KINE 129 – Yoga/Pilates

Zweimal die Woche hatte ich 50 min Yoga. Egal ob Anfänger oder jahrelange Yoga Erfahrung, der Kurs ist für jede Stufe geeignet. Auch die Teilnehmer waren sehr unterschiedlich, von Fußballern bis Hippies war alles vertreten und alle haben sich super verstanden. Auch wenn ich vorher schon relativ gut im Yoga war, in dieser kurzen Zeit hat sich meine Flexibilität unerwartet um einiges verbessert und eine kleine Sporteinheit zwischendurch, half unheimlich, gerade in Zeiten von Midterms und Finals.

KINE 151 – Volleyball

Ich habe in meinem Leben noch nie wirklich Volleyball gespielt, wollte es aber immer lernen und habe mich daher für den Kurs angemeldet. Wie auch beim Yoga ist von Anfänger bis Profi jeder willkommen. Der Kurs fand zweimal die Woche statt, für jeweils 50 min. Die ersten Wochen haben wir die Grundlagen gelernt, dann mit richtigen Matches angefangen. Bei schönem Wetter konnten

wir sogar draußen Beachvolleyball spielen und trotz meiner Unbegabtheit war es einer meiner Lieblingskurse! Ich würde es definitiv jedem weiterempfehlen!

2.4 Housing

Ich hatte ein Zimmer in einer 4er WG in Mustang Village für 1.089\$ (inklusive Nebenkosten). Mit zwei meiner drei Mitbewohnerinnen habe ich mich super verstanden, die dritte habe ich nur selten gesehen. Auch die Lage (etwa 10 min vom Campus) war gut und die Wohnung wirklich schön. Mit Pool, Fitnessstudio, Waschräumen und einem Paket-Annahme-System ist M.V. auch wirklich gut ausgestattet, dennoch würde ich mir vorher gut überlegen dort einzuziehen. M.V. bietet nur Jahresverträge an, bedeutet man schließt einen Vertrag über 12 Monate ab und muss sich nach dem Auslandssemester selbst einen Untermieter suchen oder jemanden, der den Vertrag komplett übernimmt, wofür man wiederum eine Gebühr von etwa 300\$ zahlt.

Als ich nach einer Unterkunft suchte, hatte ich kein Facebook mehr, weshalb für mich M.V. die einfachste Variante war. Um einen Nachmieter zu finden, musste ich mir jedoch wieder einen Facebook Account zulegen, und mein Angebot in den CalPoly Housing Gruppen posten, wodurch ich festgestellt habe, dass es vermutlich doch einfacher gewesen wäre, mir ein Zimmer über Facebook zu suchen. Ich behaupte nicht, dass es einfach war einen Nachmieter zu finden, jedoch ist es auf jeden Fall möglich. Oft muss man nur etwas flexibel sein. Alles in allem würde ich aber empfehlen, über die Facebook Gruppen nach einem Zimmer zu Untermiete zu suchen. Eine Freundin hat das gemacht und hatte sehr gute Erfahrungen. Achtet nur darauf, dass bei den angegebenen Mietpreisen oft die Nebenkosten nicht inbegriffen sind.

2.5 Versicherung

Es ist Pflicht über die CalPoly eine Versicherung abzuschließen, diese kostet um die 500\$. Bis auf Zahnbehandlungen ist das meiste damit abgedeckt und man kann jederzeit in das Health Center der CalPoly gehen. Es ist eigentlich wie eine normale Arztpraxis mit Apotheke. Ich war einmal aufgrund einer Mandelentzündung dort und alles verlief sehr unkompliziert. Das verschriebene

Antibiotika konnte ich über das Onlineportal zahlen. Auch wer bereits eine Auslandskrankenversicherung hat, kann der Versicherung der CalPoly nicht entgehen.

2.6 Programme

Week of Welcome (WOW)

Die WOW ist hauptsächlich für Freshman gedacht aber auch international students dürfen daran teilnehmen. Alle Teilnehmer werden Gruppen eingeteilt in denen man eine Woche lang Aktivitäten macht wie Campusrundgänge, Kino, Outdoor Spiele oder Kayaking. Ich habe nur einen Tag daran teilgenommen, da es sich mit den Veranstaltungen des WAP überschneiden hat. Außerdem waren in meiner Gruppe keine Leute aus meinem Studiengang, wodurch das Kontakte knüpfen etwas sinnlos schien und ich die meisten Teilnehmer nicht mehr getroffen habe.

Welcome Ambassador Program (WAP)

Das Welcome Ambassador Program fand ich persönlich sehr hilfreich. Die Ambassadors sind freiwillige, die jeweils einen oder mehrere internationale Studenten betreuen und ihnen helfen. Außerdem werden gemeinsam mit ihnen und allen Internationals Events organisiert.

Ich hatte am Anfang noch kein Auto, wodurch große Einkäufe schwer gewesen wären. Das erste WAP Event war ein Trip zu Target, wo jeder die nötigsten Dinge wie Handtücher oder Bettbezüge besorgen konnte. Wanderungen, Lagerfeuer am Strand und gemeinsames Mittagessen in Downtown SLO sind nur ein paar der Events. Ich würde auf jeden Fall wieder an dem Programm teilnehmen, da man dadurch viele Leute kennenlernt und ich auch außerhalb des Programms mit meiner Ambassador viel unternommen habe.

3. Während des Aufenthalts

3.1 Ankunft/Integration

Ich bin zwei Tage vor Beginn der WOW angekommen, was meiner Meinung nach auch völlig gereicht hat. Wie bereits erwähnt ist das WAP ein guter Weg um Leute kennenzulernen. In meinem Fall hatte ich das Glück, dass eine Freundin (ebenfalls der HM) mit 5 Amerikanerinnen zusammengelebt hat. Am Abend meiner Ankunft konnte ich leider unerwartet noch nicht in mein Apartment, wodurch ich die erste Nacht spontan bei ihr und ihren Mitbewohnerinnen verbracht habe. Nach diesem „ice-breaker“ war ich schnell in die Gruppe integriert.

Auch die Kinesiology Kurse bieten eine super Möglichkeit um Leute kennenzulernen. Bei lockeren sportlichen Aktivitäten kommt man leichter ins Gespräch als bei Vorlesungen.

3.2 Leben in SLO

SLO ist eine Kleinstadt mit vielen Studenten. In Downtown SLO kann man gut einkaufen gehen, es gibt typische Läden wie H&M oder Urban Outfitters aber auch kleine Boutiquen. Das Nachtleben ist für eine Kleinstadt wirklich vielfältig, es gibt zwar keine richtigen Clubs, jedoch unzählige Bars mit Musik für jeden Geschmack. Dienstag (Pint-Night → 2\$ Bier), Donnerstag, Freitag und Samstag kann man eigentlich immer feiern gehen und es ist auch immer viel los.

Tipp: Vergesst nicht ein Foto von eurem Reisepass zu machen, nur mit deutschem Ausweis kommt ihr nicht in die Bars.

Das Rec-Center am Campus bietet zahlreiche Möglichkeiten für sportliche Freizeitaktivitäten. Es gibt Fitnesskurse, Felder für Basketball, Volleyball, Squash und vieles mehr. Außerdem einen Pool zum Trainieren und einen „Leisure Pool“. Rund um SLO gibt es viele Wandermöglichkeiten, besonders beliebt sind das „P“, der Madonna Hike und Bishops Peak.

Transport ist ein etwas schwieriges Thema. Alles ist sehr weitläufig und zu Fuß nicht so leicht erreichbar wie in München. Der Bus ist kostenlos und auch Uber wird häufig genutzt um von A nach B zu kommen. Nach 2 Wochen jedoch habe ich für mich entschlossen, dass es ohne Auto einfach

nicht geht. Ich hatte für die nächsten Monate ein Mietauto von Avis, andere haben sich oft zu dritt ein Auto gekauft und es vor der Abreise wieder verkauft. Letztendlich muss jeder für sich entscheiden, ob man sich ein Auto zulegt oder sich den Leuten anschließt die eins haben.

Das Meer ist etwa 15min Fahrzeit von SLO entfernt. Avila Beach, Pismo Beach und Montana de Oro sind die wohl nächstgelegenen und beliebtesten.

3.3 Reisen

SLO liegt ziemlich genau in der Mitte zwischen San Francisco und Los Angeles und hat somit eine super Ausgangslage für Ausflüge. Mit Freunden war ich sowohl in SF, als auch des Öfteren in LA und Santa Barbara das nur etwa 1h 30min von SLO entfernt ist. Eine wunderschöne Kleinstadt und definitiv sehenswert. Außerdem folgten Trips ins Disneyland und Las Vegas für vier Nächte. Man sollte die Zeit die man hat von Beginn an nutzen und Trips sofort unternehmen, sobald man etwas Freizeit hat. Am Ende wird die Zeit mit den Finals oft knapp.

4. Fazit

Das Auslandssemester war das Highlight meines bisherigen Studiums und ich würde es sofort wieder an der CalPoly machen. Das Gemeinschaftsgefühl und die Offenheit sind kaum vergleichbar mit Deutschland und ich bin froh, das amerikanische Studentenleben so erlebt haben zu dürfen. SLO ist eine tolle Kleinstadt mit super Lage und bietet eine unglaubliche Vielfalt an Freizeitmöglichkeiten. Die Kurse die ich gewählt haben waren wirklich interessant, auch wenn sie vom Anspruch nicht immer mit dem deutschen Standard mithalten konnten. Trotzdem gefiel mir die Praxisbezogenheit und kreative Herangehensweise der Dozenten.

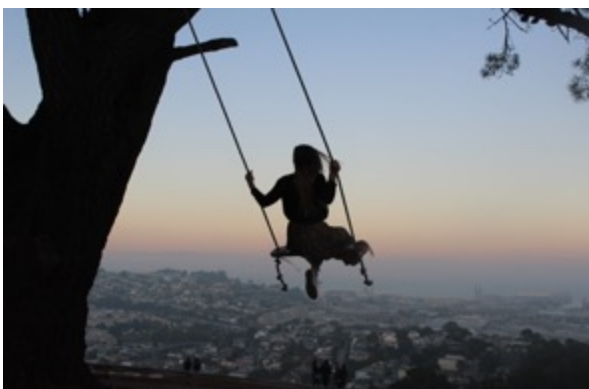
Alles in Allem war das Auslandssemester eine der besten Erfahrungen die ich je gemacht habe und ich empfehle jedem, so eine Chance zu nutzen.



Pismo Beach



CalPoly Soccer Game



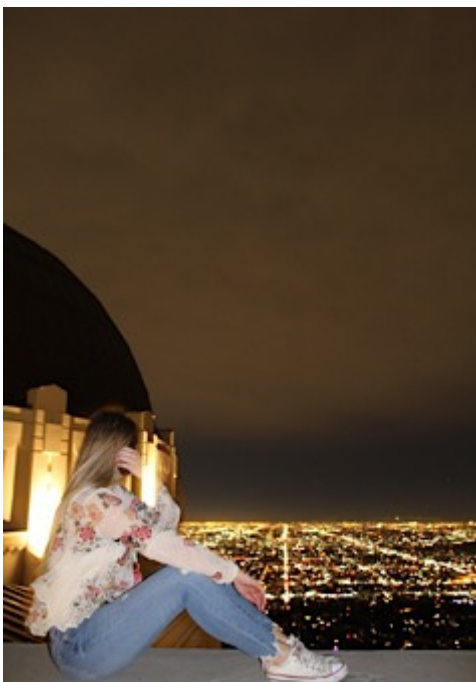
Ausblick auf San Francisco



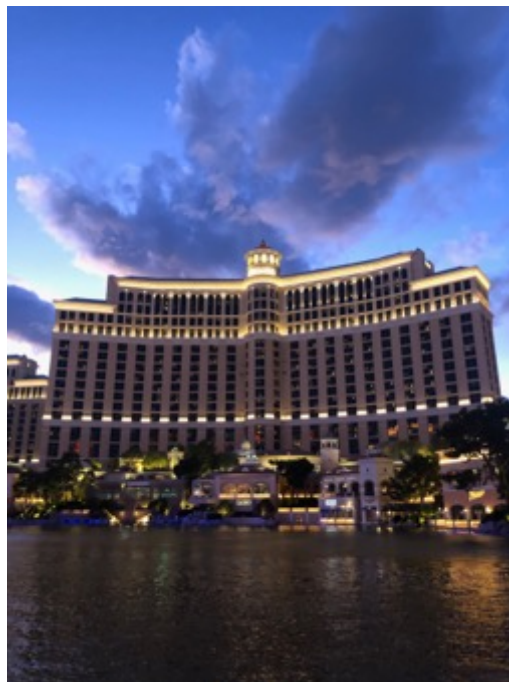
Mission Santa Barbara



Disneyland Anaheim



Blick vom Griffith Observatory auf LA



Bellagio Hotel Las Vegas



California Blvd. SLO